

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Freitag, den 9. April 1920, Nr. 124.

für
Das Bürgerrecht der Stadt Wien/Sektionschef Exner. Der Stadtrat hat heute über Antrag des Bgm. Reumann den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem Ehrenpräsidenten des niederösterreichischen Gewerbevereines Sektionschef Wilhelm Exner anlässlich seines 80. Geburtstages in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um die heimische Technik und Industrie das taxfreie Bürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen. Desgleichen hat der Stadtrat beschlessen, als Delegierte zu der heute stattfindenden Vollversammlung des niederösterreichischen Gewerbevereines die StRe. Speiser und Sber zu entsenden, die den Beschluß von der Ehrung des Vizepräsidenten Exner durch die Stadt Wien überbringen werden.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Freitag, den 9. April 1920, Nr. 125.

Lebensmittelkarten für vorübergehenden Aufenthalt. Vom 11. April angefaßen werden bei der Ausgabe von Karten für vorübergehenden Aufenthalt sämtliche Abschnitte rechts und links von Kartenstampe mit dem neuen Kommissionsstempel versehen werden und werden den Geschäftsleuten Abschnitte, die nicht mit diesem Stempel versehen sind, von den Zentralabgabestellen nicht eingelöst. Den Partelen, welche Karten besitzen, die in der Zeit von 6. bis 10. April ausgestellt sind, können die Abschnitte insoweit sie noch nicht eingelöst aber noch gültig sind, über Ersuchen bei der zuständigen Brettkommission nach Überprüfung mit dem neuen Stempel überstempelt werden.

Kinder nach Aachen. Der für Aachen angesagte Kinderzug des österreichischen Vahrtsverbandes mußte wegen der derzeitigen Verhältnisse im Kölner Gebiet abgesagt werden. Die für diesen Zug bestimmten Kinder sind für einen anderen Zug, der Ende April abgeht, in Aussicht genommen. Die für den 12. April vorgesehene Untersuchung entfällt.

Kinder aus Passau kommen am Dienstag, den 13. ds. um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh am Westbahnhof an. Eintritt in den Perron haben nur jene Eltern, die sich mit einer Postkarte, welche die Ankunft ihres Kindes anzeigt, ausweisen können.

Arbeiterwitwen des 7. Bezirkes. Im 7. Bezirke wehrhafte Arbeiterwitwen mit Kinder werden sich am 13. April zwischen 9 und 12 Uhr vormittags im Amtshause Hermaingasse 24 beim Frauen-Arbeitskomitee melden. Totenschein des Mannes und Fürsorgeblatt mitbringen.

Die Angestellten der Gemeinde Wien und der Streik der Gerichtskanzleibeamten. Der Verband der Angestellten der Gemeinde Wien verlaublich: Laut Zeitungsnachrichten haben seit dem Streik der Kanzleibeamten bei den Gerichten teilweise richterliche Funktionen die Erledigung der Kanzleiarbeiten übernommen. Der Verband der Angestellten der Gemeinde Wien ist weit entfernt, sich über die Berechtigung der Forderung der Kanzleibeamten ein Urteil auszusprechen. Er muss jedoch aus Gründen der gewerkschaftlichen Disziplin, falls obige Meldung der Wahrheit entspricht, jenen Richtern, welche ihren Amtskollegen auf solche Weise in den Rücken fallen, die schärfste Missbilligung aussprechen.

Weiters entnimmt der Verband den Tageszeitungen, dass die Regierung den Kanzleibeamten Masseregulungen androhe. Der Verband der Angestellten glaubt zwar nicht an die Richtigkeit dieser Meldungen, er möchte aber keinen Zweifel daran lassen, dass er eine solche Vergewaltigung der gewerkschaftlichen Handlungsfreiheit einer Gruppe öffentlicher Angestellter als gegen alle⁵⁰ gerichtet ansehen würde. Der Verband der Angestellten der Gemeinde Wien gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, dass die Regierung sich zu solchen Schritten nicht hinreissen lassen werde, welche die gesamten öffentlichen Angestellten in die tiefste Erregung stürzen müssten und ist entschlossen, gegebenenfalls die Kanzleibeamten der Gerichte mit allen zu Gebote stehenden Kampfmittele zu unterstützen. Der Verband fordert alle Organisationen öffentlicher Angestellter zur Solidaritätserklärung auf.

Die Stellung Wiens zum Lande Niederösterreich. Der Stadtrat hat über Antrag des Bgm. Reumann beschlessen, mit der Verberatung der Frage der Trennung von Wien und Niederösterreich sowie über die Auseinandersetzung zwischen der Stadt Wien und Niederösterreich den zur Verberatung der Änderungen des Wiener Gemeindestatutes gewählten Gemeinderatsausschuss zu betrauen. Der Ausschuss wird bereits in der nächsten Woche in die Beratung der Angelegenheit treten.

Wohnungsanforderungen. Vom 22. bis 28. März wurden in Wien 111 Wohnungen und 16 Einzelwehrräume angefordert. Bei 75 Wohnungen und 5 Einzelwehrräumen ist der Anforderungsbescheid in Rechtskraft erwachsen.

Hanna Lichtenstein an die Gemeinde Wien. Die Witwe des verstorbenen Prinzen Lichtenstein Hanna Lichtenstein hat an den Wiener Gemeinderat eine Zuschrift gerichtet, in der sie bittet, ihrem herzlichsten Dank für die überaus rührenden Beweise ehrender Teilnahme und für die Kranzspende anlässlich des Hinscheidens ihres Gatten entgegenzunehmen.

Die Diebstähle auf den Friedhöfen. Mit Rücksicht auf die sich mehrenden Diebstähle auf den Friedhöfen wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Gemeinde jede Haftung für Diebstahlschäden ablehnt. Es empfiehlt sich daher alle wertvollen Bestandteile der Grabdenkmäler entweder zu entfernen oder gegen Diebstahl zu versichern.

Straßensperre im 18. Bezirk. Für Fuhrwerk jeder Art ist die Durchfahrt durch die Eyblergasse verboten. Während der Marktzeit ist das Befahren der Kutschergasse von der Schopenhauerstrasse bis Währingerstrasse untersagt. In der Khevenhüllergasse, Ludwiggasse, Karl-Beckgasse zwischen Schulgasse und Währingerstrasse und in der Währingerstrasse zwischen Weinhausergasse und Aumaplatz dürfen Schwerfuhrwerke nur in Schritt fahren.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ .

Wien, 10. April 1920. - Abendausgabe.

Löbliche Redaktion !

Die Notiz „Sitzungen im Rathaus“ ist dahin richtigzustellen, dass der Stadtrat die Vorlage über die Verwaltungsreform bereits am Mittwoch (und nicht am Donnerstag) in Beratung zieht.
